

Demand the future II: Digital, DIY und Öko

253.B93 Bachelor - 8.0 h - 10 ECTS | 253.B94 Master - 8.0 h - 10 ECTS

Mi. 14.03. 10:00 - 13:00
Einführungsveranstaltung

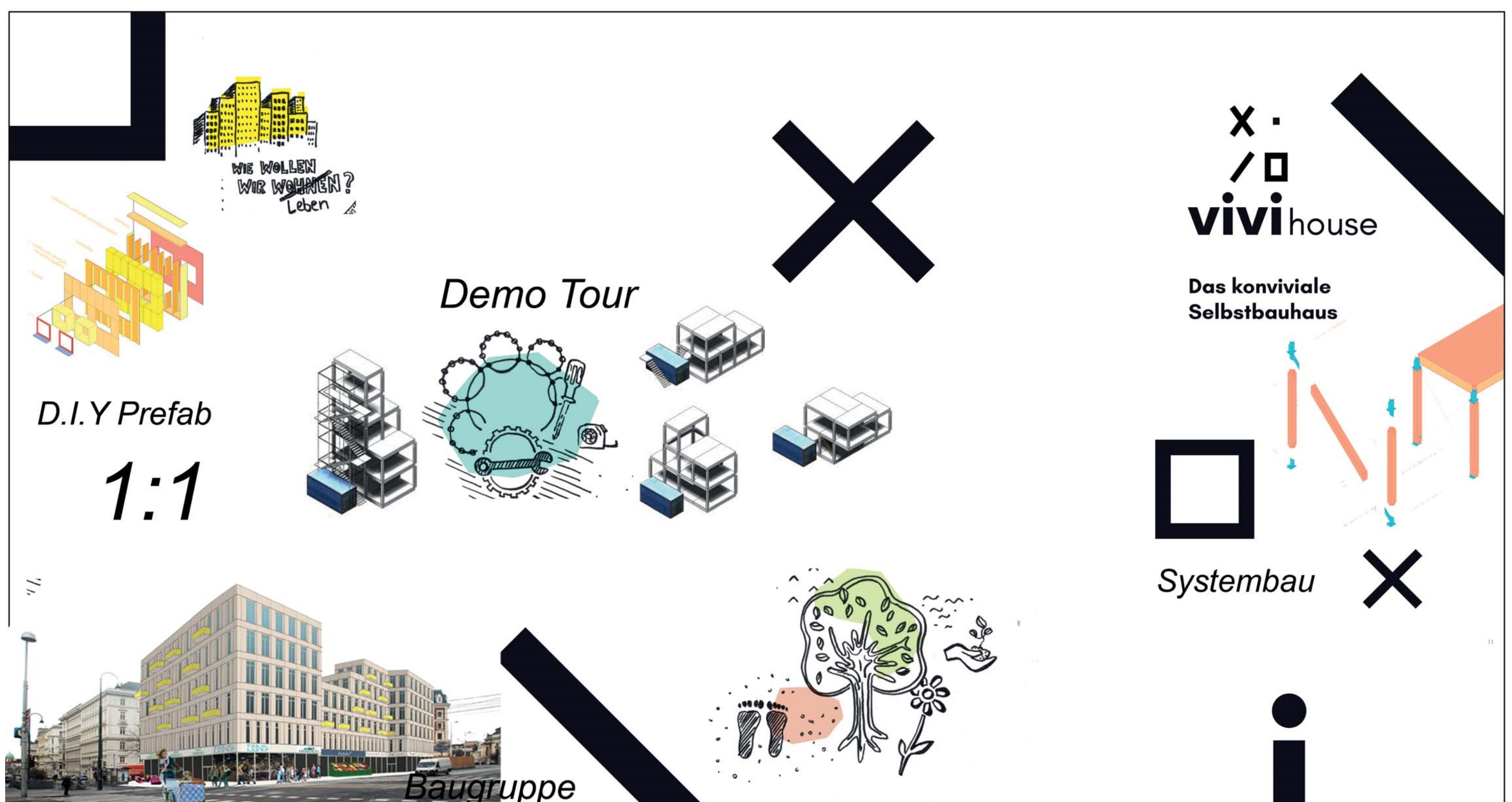
Betreuung: SR 6, 09:00 - 13:00
Betreuer: Karin Stieldorf
Manfred Berhold
Nikolas Kichler
Michael Fürst
Paul Adrian Schulz

Neue Aufgaben für die Gesellschaft drängen sich auf: Die Schaffung und Erhaltung vitaler Nachbarschaften in Stadtquartieren soll über flexible Gebäudestrukturen hinaus sowohl durch gelebte Praktiken wie Teilen und ein faires Miteinander als auch durch die Anwendung neuer digitaler Produktionsmethoden erreicht werden. Vieles davon kann in DIY-Bauworkshops oder in selbstorganisierten Werkstätten hervorragend geübt werden, wie vor allem in Transition Towns, in Ökoproyekten oder in FabLabs erlebt werden kann. Doch wie können solche Ansätze in die mehrgeschossige urbane Praxis übertragen und die Verbindung zu zukünftigem ökosozialen Wohnbau hergestellt werden, ohne dabei Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft und künftiger Generationen einzuschränken?

Wir verstehen Stadt als lebhaften Naturraum, der sich ähnlich der Ökosphäre größter Pluralität erfreut. Jegliche Interaktion zwischen Menschen und Natur - als Ergebnis der Artikulation der Bedürfnisse jeder/s Einzelnen - wird als Potential zur Weiterentwicklung der Stadt wahrgenommen, deren Strukturen offen dafür bereitstehen.

Mitgestaltung findet nicht nur im Rahmen von Baugruppenprozessen statt, sondern partiell auch in der Realisierung und Wartung von Gebäuden.

Es gilt resiliente bautechnische Lösungen zu entwickeln, die leicht vermittelbar, adaptierbar, zugänglich, wartbar, veränderbar und reproduzierbar/multiplizierbar sind. Ein digital vorgefertigtes Leichtbausystem soll weiterentwickelt und seine Eignung als DIY-Bauweise geprüft werden. Ein so errichtetes Gebäude ist leicht transportierbar, sowie schnell auf- und abbaubar (Rapid assembly; Plug & Play). Dies ermöglicht den Wieder-aufbau und die Weiternutzung an anderen Orten. Das Entwerfen erfolgt parallel zu einem laufenden Forschungsprojekt. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt (TOOLKIT zur Anleitung des Selbstbaus) werden im Entwurfsprozess beispielhaft angewandt. Der Bau des ersten Moduls des Prototyps erfolgt als 1:1 Entwerfen in den beiden Oster-Ferienwochen in der TVFA-Halle und wird auf der Maker-Fair (Mai 2018) ausgestellt.



Clay Now

253.A70 Master - 2.0 h - 2,5 ECTS

Fr. 10.03. 09:00 - 13:00
Einführungsveranstaltung

Betreuung: SR 6, 09:00 - 13:00
Betreuer: Karin Stieldorf
Masoud Ansari Noori

Ziel des Entwerfens ist die Entwicklung nachhaltiger und erdbebensicherer Konzepte mit Lehm und Stroh für den aktuellen ländlichen Wohnbau im Iran. Im Rahmen des Entwerfens werden zunächst traditionelle und kontemporäre Lehmarchitektur untersucht. Im anschließenden Entwurf stehen die Entwicklung und Integration neuer Techniken im Mittelpunkt, die die Akzeptanz von Lehmbau erhöhen sowie Erdbebensicherheit garantieren können.

Aus städtebaulicher Sicht sind Interventionen zur Wiederbelebung der von Erdbeben zerstörten und verlassenen Ortschaften im Iran relevant. Dies soll am Beispiel von Esfahk gezeigt werden. Die dörfliche Struktur von Esfahak soll vor Ort erkundet, verortet und beispielhaft für den regionalen Kulturraum entwickelt werden.

Im Zuge der von 11. bis 25. Februar 2017 geplanten Exkursion in den Iran (inklusive Lehmbau-Workshop in Esfahk) werden Irans Wüstendörfer sowie die größte intakte Lehmstadt der Welt besichtigt und für das Entwerfen dokumentiert. Im Rahmen dieser Exkursion werden Einblicke in die Baukultur des Iran und ein besseres Verständnis für das Bauen mit Lehm allgemein vermittelt.

LVA 270.093 Exkursion zu Hochbau und konstruktivem Gestalten, 2016W, EX, 2 STD, 3 ECTS

Die Reise wird bei Bedarf von 15.-22.April wiederholt (vorlesungsfrei, Dauer: eine Woche)

Die Ergebnisse des Entwerfens werden mit den im Zuge der Exkursion besuchten Partner-Universitäten der TU Wien, sowie der von iranischen Universitäten geführten Lehrbaustelle in Esfahk geteilt.

